premium

So individuell wie das Leben

Im Burgzentrum realisierte der erfahrene Bestatter Thomas Rubin einen einzigartigen Ort namens «Begegnungsquelle» als Rahmen für Trauerfeiern, die so persönlich sind wie die Biografien der Verstorbenen. Sie stellen eine wichtige Station im Trauerprozess dar.

von **Patrick Schmed**

THUN «Es gibt immer eine Lösung», so lautet ein Glaubenssatz, der fest in den Köpfen des Teams des Bestattungsdiensts von Thomas Rubin verankert ist. Musik und Gesang, Kerzen und Licht, Tücher und Farben, Düfte und persönliche Gegenstände – all dies und noch viel mehr soll Platz haben, wenn sich die Familie und Bekannte von ihren verstorbenen Angehörigen und Freunden verabschieden. «In der Praxis werde ich häufig nach Orten gefragt, die sich für feierliche Zeremonien eignen», erzählt Thomas Rubin, der das Familienunternehmen seit 37 Jahren in zweiter Generation leitet. «Es war mir ein Herzensanliegen, ein Angebot zu schaffen, um im persönlichen Rahmen Abschied zu nehmen und das als Ergänzung zu den Landeskirchen.» Im Thuner Burgzentrum realisierte der erfahrene Bestatter einen einzigartigen Ort namens «Begegnungsquelle» als Rahmen für Feiern, die so individuell sind wie die Biografien der Verstorbenen.

Quelle für Trost

«Der Begriff ‚Begegnungsquelle' entstand während eines Teamtreffens, das bei uns als ‚Murmelgruppe' bezeichnet wird», erklärt Thomas Rubin die Hintergründe. «Der Abdankungsraum und die zwei Aufbahrungsräume sind Orte, an denen man Abschied nehmen, das Gedenken in Ehren halten und sich austauschen kann», erklärt er. «Und das im Sinne einer Quelle für Kraft und Trost oder für Neues sowie Informationen zum Thema.» So fanden auch schon Vorträge statt, zum Beispiel mit Pflegefachfrauen oder Spitexmitarbeitenden, dazu gab es Anlässe im Rahmen der kirchlichen Unterweisung in der Schule. «Kinder können in der Regel gut mit Themen wie Sterben und Tod umgehen», ergänzt Rachel Honegger. Die Trauerrednerin beim Bestattungsunternehmen ist auch ausgebildete Trauerbegleiterin und absolviert aktuell eine Vertiefungsausbildung für die Begleitung von Kindern. «Ihre Unbefangenheit kann eine Quelle für die Erwachsenen sein, um ohne Vorurteile und ohne allzu grosse Ängste mit der Endlichkeit des Lebens umzugehen.»

Bild: Als Trauerbegleiterin unterstützt Rachel Honegger die Angehörigen, den Tod zu «be-greifen» und auf dem Weg des Abschiednehmens vorwärtszukommen. Fotos: Patrick Schmed

Besser begreifen

Wenn Kinder dennoch Berührungsängste zeigen, dann liegt es oft an ihrer Fantasie. Sie kann Bilder heraufbeschwören, die schlimmer sind als die Realität. Zum Beispiel, dass ein Skelett in der Aufbahrung liegt oder nur der Kopf in eine Urne gesteckt wurde. «Deswegen ist es unglaublich wichtig, dass man die Kinder im Trauerprozess mitnimmt, sie gut begleitet, ihnen alles erklärt und den Tod beim Namen nennt», betont Rachel Honegger. «Man kann ihnen auch zutrauen oder sie sogar bestärken, noch einen Blick auf die Verstorbenen zu werfen. Dies hilft ihnen, den Tod zu ‚be-greifen'.» In all den Jahren hat weder sie noch Thomas Rubin erlebt, dass ein Kind dadurch traumatisiert worden ist. Wie für die Erwachsenen ist die Begegnung mit einer verstorbenen Personen eine wichtige Station auf dem Weg der Trauer. «Gerade in der jetzigen Zeit meint die eine oder andere Familie, es sei besser, auf die Trauerfeier zu verzichten und später eine Gedenkfeier zu veranstalten», beobachtet der Bestatter. Doch weil Gefühle wie Trauer sich nicht einfach aufschieben lassen, rät Thomas Rubin aus Erfahrung dazu, sich den Moment des Abschieds nicht nehmen zu lassen.

Nicht allein

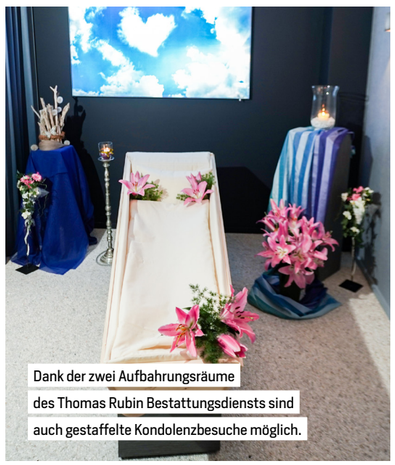
«Wir lebten in den letzten Jahren sehr zurückgezogen», meinte eine betagte Frau beim Tod ihres Mannes und fand eine Trauerfeier unnötig, da «eh niemand kommen werde» – berichtet Thomas Rubin über eine Begebenheit, die in ähnlicher Form immer wieder vorkommt. In diesem Fall entschied sich die Witwe dennoch für eine Trauerfeier und sah sich überraschenderweise einer grossen Trauergemeinde gegenüber. Ihr Mann war zu Lebzeiten – wie alle Menschen – Teil der Gesellschaft und hatte sich auf verschiedenen Ebenen eingebracht, was bei seinem Ableben gewürdigt wurde. In der Begegnungsquelle, in der Kirche, bei einer Abschiedsfeier im Freien oder in einem Saal zeigt sich oft, wie vielseitig das Wirken und das Netzwerk einer geschätzten Person einst war. «Der Tod beendet das Leben, aber nicht die Liebe», diese Worte des Trauertherapeuten Roland Kachler sind zum Lieblingsspruch von Thomas Rubin geworden. Im Herz und im Gedenken würden die Toten immer da sein, so seine Überzeugung, die sich gut mit dem Glauben verbinden lässt, und zwar unabhängig von der Konfession. «So wächst Hoffnung, weil man merkt, dass man mit der Trauer nicht alleine ist», hält er fest.

Begleitung in der Trauer

Das Gefühl, nicht allein zu sein, vermitteln auch Thomas Rubin, Rachel Honegger und das übrige Team des Bestattungsunternehmens den Hinterbliebenen und Trauerfamilien. «Wir sind eine Art Stock, auf den sie sich stützen können, während sie durch die schwierige Zeit gehen», fasst Thomas Rubin den Gedanken in einem Bild zusammen. Rachel Honegger ergänzt, dass der Weg der Trauer nicht nur aus dem Gefühl bestehe, traurig zu sein. →

Thomas Rubin führt seit 37 Jahren das Familienunternehmen in der zweiten Generation und hat im Lauf der Jahre Erfahrung mit unterschiedlichen Urnenarten gewonnen.

Sonja Binoth kümmert sich auf Wunsch um die Dekoration und den Blumenschmuck, hier zum Beispiel für einen der Aufbahrungsräume im Burgzentrum.



Dank der zwei Aufbahrungsräume des Thomas Rubin Bestattungsdiensts sind auch gestaffelte Kondolenzbesuche möglich.

Der Abdankungsraum bietet Platz für bis zu 40 Personen, aktuell können 15 Personen hier Abschied feiern.

premium

Rachel Honegger, Adrian Kropf, Marc Berthoud, Daniel Abegglen, Javier Cabrera, Dominic Zürcher, Thomas Rubin und Sonja Binoth (vlnr) gehören zum Team des Thomas Rubin Bestattungsdiensts.

Orte der Begegnung

Mit grosser Erfahrung und viel Einfühlungsvermögen berät der Thomas Rubin Bestattungsdienst bei einem Todesfall umfassend und unterstützt die Angehörigen bei kleinen und grossen Schritten im Trauerprozess. Dazu gehören nicht nur Fragen wie die Überführung, die Art der Bestattung oder der richtige Ort für die Abschiedsfeier, sondern auch das Gespräch, das auf Wunsch schon vor dem Ableben mit der Sterbevorsorge beginnen kann. Ausgebildete Trauerbegleiter sind für die Angehörigen da und vermitteln den Kontakt zu Pfarrer, Rednern oder musikalischer Begleitung.

In der Begegnungsquelle des Thomas Rubin Bestattungsdiensts können ein Abdankungsraum und zwei Aufbahrungsräume gemietet werden. Das einmalige Angebot im Berner Oberland bietet den Angehörigen dank eines Badges Zugang rund um die Uhr oder die Möglichkeit für individuelle Rituale und Feiern. Im Abdankungsraum können bis zu 40 Personen an den Feiern teilnehmen, aktuell ist die Zahl auf 15 Personen beschränkt. In den zwei Aufbahrungsräumen lässt sich der Abschied individuell pietätvoll gestalten, dazu sind Kondolenzbesuche eine gute Möglichkeit, um im kleinen Kreis und gestaffelt das Gedenken an die verstorbene Person zu ehren.

«Wir setzen alles daran, den Menschen unter Einbezug aller Emotionen einen würdigen Abschied von ihren verstorbenen Angehörigen zu ermöglichen», betont die Trauerbegleiterin. Auch wenn die Verstorbenen sich gegen eine Abdankungsfeier ausgesprochen hätten, könne diese für die Hinterbliebenen dennoch ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg der Trauer sein. Einmal hat die Bestattungsfirma selbst einige Obdachlose eingeladen, um einem von ihnen die letzte Ehre zu erweisen – quasi als Akt der Nächstenliebe. «Wer bewusst Abschied nehmen kann, findet meistens in einen Alltag zurück, in dem vieles wieder leichter wird und in dem man besser mit der Situation umgehen kann», sind sich Rachel Honegger und Thomas Rubin einig.

«Trauer ist nicht das Problem», zitieren sie häufig die Worte der renommierten Trauerbegleiterin Chris Paul, die überraschenderweise das Gegenteil feststellt, nämlich «Trauer ist die Lösung.»

Nr. 188698, online seit: 20. März – 07.00 Uhr

VIDEO
www.jungfrauzeitung.ch/artikel/188698

THOMAS RUBIN
BESTATTUNGSDIENST

Thomas Rubin Thun
Burgstrasse 14
3600 Thun
Telefon 033 222 75 75
info@thomasrubin.ch
www.thomasrubin.ch